

Das Blatt erscheint monatlich 2.10 RM. durch Posten frei Haus, durch die Post 2.40 RM. ohne Beleggeld. - Abholerlisten monatlich 2.10 RM. - Fernbestellen halbjährlich 4 RM. (Postgebühren 25. -) - Im Jahr 12 Hefen. - (Preis 100. -) - Besteht aus 16 Seiten. - Druck und Vertrieb: - Postfach 100. - Merseburg. -

Das Blatt erscheint für 2.10 RM. durch Posten frei Haus, durch die Post 2.40 RM. ohne Beleggeld. - Abholerlisten monatlich 2.10 RM. - Fernbestellen halbjährlich 4 RM. (Postgebühren 25. -) - Im Jahr 12 Hefen. - (Preis 100. -) - Besteht aus 16 Seiten. - Druck und Vertrieb: - Postfach 100. - Merseburg. -

Eingelpreis 15 Rpl.

Merseburg, Freitag, den 11. Juli 1930

Nummer 160

# Erhöhung der Personentarife der Reichsbahn ab 1. September.

In einer amtlichen Erklärung heißt es: Der Antrag der Reichsbahn auf eine mäßige Erhöhung der Personentarife ist Gegenstand eingehender Ermüdigungen der Reichsregierung gewesen, wobei die Reichsregierung auch auf die Wirtschaftslage im allgemeinen Rücksicht nehmen mußte. Die Reichsregierung hat sich entschlossen, der beantragten mäßigen Erhöhung zuzustimmen, mit der Maßgabe, daß sie erst ab 1. September in Kraft tritt.

Die Reichsregierung ist der Ansicht, daß der Mehrertrag, der der Reichsbahn aus dieser Erhöhung zufließt, auf 65 Millionen Mark geschätzt werden kann. Da die Erhöhung der Entgelte, der Expres- und der Gepäcktarife nach der Berechnung der Reichsregierung dieser 70 Millionen Mark bringt, sind im ganzen der Reichsbahn 135 Millionen Mark an Tarif-erhöhungen bewilligt.

Die Erhöhung der Personentarife wirkt sich wie folgt aus: Derzeit 8,7 Pf. für den Kilometer betragende Fahrpreise der dritten Wagenklasse wird auf 4 Pf. erhöht. Der Preis der zweiten Klasse steigt von 5,6 auf 5,8 Pf. für den Kilometer, der Fahrpreis der ersten Wagenklasse von 11,2 auf 11,6 Pf. Die Preise der Zuschlagstarifen für FD. und Eilzüge bleiben unverändert.

## Abstimmungstag.

### Einfige und heutige Freiheit.

„Vor dem Erlaß, wenn er die Seite brich.“  
Der dem Reichstag vorgelegte Entwurf (Schiller, „Worte des Staubens“)  
Ganz Di- und Weisheiten, aber eben auch die unter polnische Herrschaft gebrachte einst deutsche Döbmitz bedeuten heute teils mit freudigen Willen, teils mit verbitterter Sehnsucht des Abstimmungstages, der vor zehn Jahren im Drien festgeschrieben hat. Demals ging es darum, ob die Kraft des deutschen Willens im Drien und die Treue zum Vaterland ausreichen würden, westwärts einen Teil des von den Polen besetzten Gebietes dem Vaterlande zu erhalten. Und wundern wir haben die Bewohner des Abstimmungsgebietes die Probe bestanden.

## Erinnerungsfeiern zum zehnten Jahrestag der Abstimmungen in Ost- und Westpreußen.

In diesen Tagen wird in allen Orten des ehemaligen Abstimmungsgebietes die zehnte Wiederkehr des Abstimmungstages gefeiert. Einige Städte sind den Hauptfeierlichkeiten durch ihre Verhältnisse vorweggeeilt; Zernburg und Treßlow haben bereits Abstimmungsgedenktage eingeweiht, Marienwerder, einer der Mittelpunkte der Abstimmung, hat den Jahrestag schon durch einen großangelegten Festakt gefeiert. Vom 11. bis 13. Juli finden nun die Hauptfeierlichkeiten statt. Auf dem Weihen Berge bei Stuhm wird am 13. Juli das Westpreußenkreuz geweiht, ein Hofes, aus welchem Orant gebautes Kreuz, von dessen Fuß man einen weiten Blick in die Weichsel-Weidung hat bis hin an den Türmen Stuhms und der gewaltigen Weichselbrücke. Am Freitag, dem eigentlichen Abstimmungstage, werden in Stuhm die Festlichkeiten beginnen. Im ermländischen Abstimmungsgebiet ist es Allenstein, und für das treue Maluren ist seine Hauptstadt Spyd zur Feststadt ausersehen worden.

## 151 Tote in Neurode.

Die Vermaltung der Bergwerks-Grube gibt neue Zahlen über die Verhältnisse, die zur Zeit des Kohlenstärkungs im Kurz-Schicht tätig waren, sowie über den Umfang der Katastrophe aus. Diese Zahlen scheinen nunmehr endgültig zu sein. Danach arbeiteten im Gesamtgebiet 24 Mann. Hiervon waren ungefähr 14, so daß 10 Arbeiter, die im Einbruchgebiet arbeiteten, von diesen sind 10 Mann lebend gerettet worden und konnten sich sofort in ihre Wohnungen begeben. Verletzt im Lagerort verbrannt sind 49 Mann, so daß also insgesamt 59 Mann gerettet worden sind.

## Die schwerste Bergwerkskatastrophe.

9 Mann waren im Schacht beschäftigt, ferner konnten 1 Mann bei der dritten Rettungsaktion und 4 Beamte ebenfalls nicht gerettet werden. Gegen 20 Uhr wieder eine Bergungsgruppe von 20 Mann in den Schacht ein. Die Gase sind zum großen Teil abgegangen, so daß jetzt nur noch 3 bis an die Aufstimmungsarbeiten gegangen sind. Die Aufstimmungsarbeiten sind jetzt schwierig, zum Teil ist die Lage sich ändert. An den Ausganspunkt der Katastrophe ist man noch nicht gelangt. Auf Grund obiger Zahlen muß leider gesagt werden, daß das Unglück bei Neurode die schwerste Bergwerkskatastrophe ist, die sich seit dem Jahre 1908 in Deutschland ereignet hat. Da waren bekanntlich an der Zeche Radob bei Hamm 360 Todeopfer zu verzeichnen. (Weitere Meldungen 8. Seite.)

## Tot sind 151 Bergarbeiter.

28 Mann der eingeschlossenen 47. Arbeiter. 20 Mann sind bisher 12 herausgeschafft worden. 70 sind noch eingeschlossen. 55 Mann gehörten der 18. Abteilung an.

## Das Notopfer im Steuerauschuß angenommen.

Der Steuerauschuß des Reichstages begann am Donnerstag die Beratung der Dedungsunterlagen. Der Wehrer der Parteien Sozialdemokratische Fraktion, die den Dedungsprogrammen nur zustimmen könne, wenn die vereinbarten Ergänzungen durchgeführt werden. Der deutschnationaler Wehrer nannte die vorliegenden Gebiete ein Schilder, zu dem die abweichende Haltung der Deutschnationalen bereits in der Vorkommungen begründet worden sei.

## Die Demokraten gegen das Dedungsprogramm.

Vor dem demokratischen Reichstagsparlament berietete Reichstagsabgeordneter Dr. Reichold über die politische Lage. Er stellte fest, daß die Dedungsprogramme durch das Entgegenkommen an die Rechte in einer Weise verhängelt worden seien, die der demokratischen Fraktion eine Zustimmung wahrscheinlich unmöglich machen werde. Die Demokraten wollten die unbedingt notwendige Sanierung der Gemeindefinanzen durch eine maßvolle zu verwendende Schatzvermehrung herbeiführen. Das politische Ziel der Demokraten bleibe nach wie vor eine Regierung der großen Koalition. Einmütig wurde zum Ausdruck gebracht, daß eine Kopftsteuer aus sozialen und finanziellen Gesichtspunkten abzulehnen sei. Der Vertreter der Fraktion im Steuerauschuß, Abgeordneter Dr. Höber, fennagete die Lage der Fraktion dahin, daß sie sowohl die Regierungsvorlage mit Bürgerabgabe als auch die Regierungsvorlage ohne Bürgerabgabe ablehnen werde. Sie sei unter Umständen bereit, die Vorlage anzunehmen, wenn sie mit einer Schatzvermehrung und einer subsidiären Bürgerabgabe verbunden werde.

## Reichsfinanzminister Dietrich verteidigte nochmals die Dedungsunterlagen der Regierung mit der Beweiskraft, die Reichsfinanzminister in Ordnung zu bringen. Die Regierung wolle gar nicht fälschlich ein „Ainstitium“ beschließen. Die Sanierung der Arbeitslosenversicherung, die Zuschüsse und andere große Vorlagen seien nicht möglich, wenn die Reichskasse leer sei.

Der Vertreter der Volkskonservativen erklärte, trotz mancher Bedenken sollte man die vorliegenden Entwurfe verabschieden. Ein sozialdemokratischer Antrag, sofort einen Untersuchungsausschuß einzusetzen, dem bis Anfang nächster Woche durch die Regierung das Programm der Erparnisse für den Haushalts 1930 vorgelegt werden solle, wurde mit 14 gegen 14 Stimmen abgelehnt.

## Schärfster Widerstand der Sozialdemokratie.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion beschloß sich am Donnerstag mit der Durchführung der Dedungsunterlagen der Regierung, die Anträge der Regierungsparteien über die Einschränkung der Darlehenspflicht des Reiches bei der Arbeitslosenversicherung, die geplante Einführung der Kopftsteuer und die Beschlässe des sozialpolitischen Ausschusses ablehnen. Es herrsche Heftigkeit über die Vorlage, daß alle diese Maßnahmen den höchsten Widerstand der Sozialdemokratie hervorzurufen werden.

Unabhängig von dem Kenntnis der geschichtlichen Verhältnisse in anderen Diprovingen oder Westpreußen allein kennt, bei den sogenannten „Schwerhörigen“ des Friedensvertrages den Gedanken aufnehmen lassen, daß die Provinzen Ost- und Westpreußen, Pommern und Schlesien flüssig sein könnten. So kam die Abstimmung. Unersättlich wurde dann bei der Vorarbeit und Durchführung der Abstimmung gefeiert.

Heber alles Erwarten glänzend war das Abstimmungsergebnis. In den westpreussischen Kreisen wurden rund 105.000 Stimmen für das Verbleiben bei Deutschland und nur 747 Stimmen für Polen abgegeben. Nur 7,5 v. H. befanden sich an Polen, dagegen 92,5 v. H. an Deutschland. Im Kreise Stuhm, in dem die meisten Polen wohnten, und in dem bei der letzten deutschen Volkszählung 1910 sich allein 15.445 Einwohner zur polnischen Mutterprade bekannt hatten, wurden nur 4904 polnische Stimmen abgegeben. Im Abstimmungsbezirk Allenstein, den die Polen als rein polnisch angesehen hatten, war das Abstimmungsergebnis geradezu überausglücklich. 97,5 v. H. aller Stimmen wurden für Deutschland und nur 2,5 v. H. für Polen abgegeben. 883.209 Stimmen hatten sich für das Verbleiben bei Deutschland und nur 7890 Stimmen für Polen entschieden.

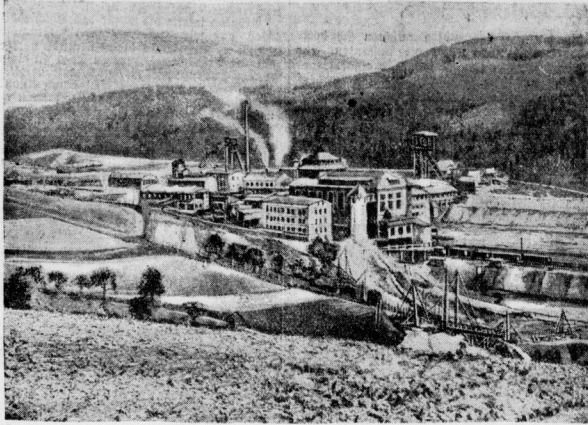
Hunderttausende von Deutschen hatten der deutschen Heimat, hatten Volk und Nation die Treue gehalten und unter den schwierigsten Umständen ein mannhaftes Bekenntnis zum Deutschland abgelegt. Mit diesen hatten aber auch Tausende deutscher Einwohner polnischer Herkunft sich zum deutschen Kulturkreis bekannt und damit bezeugt, daß sie die Bedingungen der preussisch-deutschen Herrschaft wohl zu schätzen wußten.

\* Das Grenzgebiet a. D. verläuft: Am Sonntag nachmittag, den 11. Juli, wird ein polnisches Militärkorps nach Westpreußen bis an dem Drien Gutsow, von wo es der Drien des neuereichten Handelsanals folgte.



# Amfliche Erklärung zur Grubenkatastrophe bei Neurode.

10 000-Mark-Spende des Reichspräsidenten.



Blick auf die Benzolgasgrube bei Neurode.

In der schweren Grubenkatastrophe bei Neurode wird von amtlicher Seite folgendes mitgeteilt: Es ist nicht sicher, daß die noch im Bergwerk eingeschlossenen Bergmannschaften verloren seien.

## Es sei noch eine geringe Hoffnung vorhanden.

Die eingeschlossenen zu retten. Das Unglück ist einzigartig da. Es gebe in ganz Deutschland nur 4 Gruben, in denen Kohlenäureausbrüche vorkämen. In diesen Gruben habe die



Lagekarte des Unglücksorts.

Gefahr der Ausbrüche in den letzten Jahren angenommen. Man habe bisher allerdings angenommen, daß durch die Sicherheitsmaßnahmen die Gefahr der Ausbrüche gebannt sei. Im Jahre 1929 hätten auf der Benzolgasgrube 35 Kohlenäureausbrüche stattgefunden. In Unglücksfällen sei es dabei nicht gelungen, die letzte Muskeln habe die vielfache Stärke der bisherigen Ausbrüche gehabt. Die Sicherheitsmaßnahmen beständen darin, daß von sicherer Stelle aus Sprengschüsse abgegeben würden, durch die das Gesteig erschüttert werde, wodurch die Kohlenäure zum Ausbruch gezwungen werde. Die Gaslöschgeräte der Rettungsmannschaften hätten sich, soweit bisher festzustellen sei, gut bewährt, da niemand durch die Kohlenäure zu Schaden gekommen sei.

In den nächsten Tagen werde an zutreffender Stelle über eine eventuelle Stilllegung der betroffenen Abteilung der Benzolgasgrube beraten werden.

Die Reichsregierung und die preussische Regierung haben dem Grubenortstand und dem Betriebsrat anlässlich des schweren Unglücks ihr herzlichstes Beileid ausgesprochen.

Der Reichspräsident hat sofort als erste Spende 10 000 Mark, und das preussische Staatsministerium 100 000 Mark, überwiesen.

## Katastrophe trotz Vorlicht.

Niemand war auf das Unglück vorbereitet; da immer mit der Gefahr der Kohlenäureausbrüche gerechnet wurde, hatte man sich auf die

eingestellt und sie allmählich reduziert. Man setzte durch das maschinelle Schräg-Verfahren, ein Entlüftungsverfahren, für das Abziehen der Gase. Oder man brachte durch Erstickungsapparate mittels elektrischer Fernzündung die Gase rechtzeitig zur Entladung.

Noch am Sonntag hatte man die Grube durch das Erstickungslochklopfen gereinigt, so daß niemand an die Möglichkeit eines Kohlenäureausbruchs dachte. Die Naturgewalten oder haben sich als härter erwiesen. Seit nicht, daß der Kohlenäureausbruch auf dem Kurt-Schacht in Hausdorf, einem Nebensticht, auf dem zur Zeit nur Deputat-Stiche gefördert wird, erfolgte, sich aber dann mit ungeheurer Geschwindigkeit in den Kurt-Schacht zumande. So sind die eingeschlossenen noch im Kurt-Schacht, während die im Hauptsticht Befindlichen bereits geborgen werden konnten. Vom Wölfe-Schacht aus, der besser ausgebaut ist als der Kurt-Schacht, wurden auch in erster Linie die Bergungsarbeiten unternommen. Von hier ist auch der größte Teil der Toten geborgen worden.

Für die Verletzten wird nach besten Kräften gesorgt. Sie befinden sich in Neurode, Kubschorsdorf und Marienhilf in den Krankenbahnen und man hofft, meistens sie am Leben erhalten zu können.

Vor dem Lazarett und Kranenhaus spielen sich herzergreifende Szenen ab. Toten, auf denen die Namen der Toten und Verletzten verzeichnet sind, werden von den Angehörigen umlagert. Ruhig kommt ein Mütterlein mit

der Tochter und sieht zur Tafel hin. Es glaubt nicht, daß der Ernährer unter den Toten sein kann. Aber die jungen Augen finden den Namen des Vaters im Verzeichnis. Und dann ein Erschrecken, ein Aufschrei, herzzerreißend der Art. Und immer wieder erschütterte Szenen. Mütter mit den Kindern auf den Armen, Schwestern, Brüder, Bräute — sie alle hagen um geliebte Angehörige. Und noch nimmt der Jammer kein Ende. Mit Stengen wartet man auf weitere Nachrichten über das Schicksal der noch eingeschlossenen, die immer noch nicht geborgen werden konnten. In eine Rettung ist nach sachmäßigem Urteil kaum noch zu denken.

## Das Jagdprogramm des „Graf Zeppelin“.

In den Monaten Juli und August wird das Luftschiff „Graf Zeppelin“ voraussichtlich noch folgende Sonderfahrten unternehmen: 15. bis 18. Juli: 2 Nordlandfahrt, 23. Juli: Fahrt nach Island und den Färöern, 3. August: Fahrt nach Madaira, 12. bis 14. August: Mittelmeerfahrt, 19. bis 21. August: Mittelmeerfahrt, ferner ist für den Monat September eine Afrika-fahrt und für den Monat Oktober eine Afrika-fahrt geplant.

## Augenzeugen über das Flugbootunglück.

Der Kapitän der „Spes“ hatte geglaubt, ein Fischfalter sei gesunken.

Der Führer des verunglückten Flugbootes D 864, Pilot Kurina, ist in Begleitung des Bordmonteurs Friedrich in Stralund angekommen und wird in Berlin zur Verichterstattung bei der Direktion der Luft-Danica er-mittelt.

Der Leiter der Seeflugabteilung, Schiller, der die Befragung des Falls abgeheft hat, hatte in Herno auf Bornholm noch den Kapitän des dänischen Motorjagers „Maja“ einsehend über seine Beobachtungen bei dem Unglück befragt. In dem Bericht, den Schiller hierüber bereits der Luft-Danica übermittelt hat, wird betont, daß der Führer der „Maja“ es als völlig unmöglich bezeichnet habe, die Insassen des Flugbootes während des 24stündigen Schleprens am Bord des Schoners zu nehmen, weil bei dem hohen Seegang ein Gefährdung bringen müßten, zu bestreiten geneigt sei. Am übrigen betätigte er die Darstellung des Flugzeugführers über die Vorgänge, die sich nach dem Kentern der Maschine abgeheft haben.

Die Schilberung, die der Kapitän des holländischen Motorjagers „Spes“ einem auf der Insel Niens bei Breßmalde eingetroffenen Vertreter der Luft-Danica gegeben hat, lautet folgendermaßen:

Die „Spes“ flüchtete südlich des Bornholmer Leuchtturms Due Odde zuerst die „Maja“, die

die Stofflage gelockt hatte und im Kreise fuhr. Auf dieses Signal hin nahm der Motorjager Kurs auf das Fahrzeug, brauchte aber in der schweren See rund 1½ Stunden, um in die Nähe der „Maja“ zu gelangen. Hier sah die Besatzung der „Spes“ zunächst den Kiel eines Bootes treiben.

Es ist das glaube, ein Fischfalter sei verunglückt und bald darauf erblickte man den aufeinander leblosen Körper einer Frau mit rotblonden Haaren, die eine Schwimmweste trug. Zweitmal wurde von der „Spes“ aus der Bereich gemacht, die Frau mit einem Bootshaken herauszuholen, aber beim zweiten Versuch hatte der starke Hafen wohl die Schwimmweste beschädigt, denn sie rief und im nächsten Augenblick sank die Frau in die Tiefe. Der Kapitän der „Spes“ nahm an, es handle sich um eine Fischerfrau, die mit auf dem Kutter gefahren sei, während es in Wirklichkeit Frau Elin Norrop, die Passagierin des Flugbootes, war. Das waren die einzigen Beobachtungen, die von dem holländischen Schiff aus gemacht wurden, sonstige im Wasser treibende Körper wurden nicht gesichtet.

## Der erste weibliche Alamperegele in Deutschland.



Frau Johanna Wagner, Berlin, die der erste weibliche Alamperegele in Deutschland wurde, beim Überbringen ihres Geleltens ins Alamperebüro.

## Feuergefecht zwischen Polizei und Alkoholimugglern.

Der neue Prohibitivkommissar des Landes Kempten entsetzt eine vierköpfige Zügelerei zur Bekämpfung des Alkoholimuggels. Insofern hat er seit Angeremert auf die Baischmuggler gerichtet. In den Morgenstunden des Mittwoch entbrannte plötzlich ein heftiges Feuergefecht zwischen Prohibitivbeamten und Schmugglern, als die Beamten auf einer Weite in der Nähe Scarboroughs eine Verursacht, ein Motorboot und drei Volkswagen, die Alkohol im Werte von rd. 17 Mill. M., mit sich führten, beschlagnahmten. Ein Schmuggler wurde bei der Schießerei getötet.

## Festiges Erdbeben in Spanien

60 Häuser eingestürzt. Nach einer Meldung aus Madrid zerstörte sich in Alcala in der Provinz Castellon ein heftiges Erdbeben, das eine große Anzahl von Gebäuden, darunter auch des Kaisers Medinaceli und die Kirchen zerstörte. Die Gesamtzahl der beschädigten Gebäude beträgt 20. Die Häuser eines Krankenhauses und eines Klosters brachen zusammen. Sechzig Häuser stürzten vollkommen ein.

## Cholera-Epidemie auf zwei Philippinen-Inseln.

Auf den Philippinischen Inseln Cebu und Panayon ist eine verheerende Cholera-Epidemie ausgebrochen. Bisher sind bereits 600 Personen daran gestorben. Die Behörden treffen umfangreiche Vorkehrungen, um eine weitere Ausbreitung der Epidemie zu verhindern. Die beiden Inseln werden außerdem von einer Hungersnot heimgekehrt.

## Flugabsturz.

Bei Arzanas-Fah (Lagos) stürzte ein Flugzeug mit 5 Insassen ab. Die fünf Insassen fanden den Tod.



Die Rettungsmannschaften am Werk. (Aufnahme vom letzten Kohlenäureausbruch im gleichen Bergwerk.)



... und bis zum 10. Jahre dürfen Sie als besorgte Mütter für die zarte, empfindliche Haut Ihres Kindes nur die milde, reine NIVEA KINDERSEIFE verwenden. Nivea-Kinderseife wird nach ärztlicher Vorschrift hergestellt, mit ihrem seidenschönen Schaum dringt sie schonend in die Hautporen ein und macht sie frei für eine gesunde und kräftige Hautatmung. Preis 70 Pfg.



Sonnengebräunte, gesunde Haut erhalten Sie, wenn Sie Ihren Körper vor Luft- und Sonnenbädern mit NIVEA-CREME einreiben. — auch bei bedecktem Himmel, denn auch Wind und Luft bräunen den Körper. Aber trocken muss Ihr Körper sein bei direkter Sonnenbestrahlung. Und gut mit Nivea-Creme vorher einreiben! Das vermindert die Gefahr des schmerzhaften Sonnenbrandes. Dank des nur für eigenen Gehaltes an Euceri dringt Nivea-Creme leicht in die Haut ein, und erst die eingedrungene Creme kann ihre vollkommene Wirkung voll zur Geltung bringen. / Also Nivea-Creme auch bei bedecktem Himmel! Packungen von RM 0.20 bis 1.20

# Am 11. Juli 1920 entschied sich das Schicksal des Ostens.

## Abstimmungsfahrt nach Marienwerder.

### Reiseerinnerungen von Frau Martha Langenhagen geb. Walther, Halle.

Schon lange vor Antritt der Reise zur Abstimmung war mein Herz voll Freude, endlich, nach 7 Jahren, die alleinstehende Frau zu sein, aufzulegen, um ihr in den kühnsten Tagen die Freie zu beweißen. Endlich war der 6. Juli angebrochen, der mich dem Heimatland entgegenführen sollte. Meine Koffer waren und ich richtete mich gemächlich ein, um mich mit einem Handgepäck und unter Zuhilfenahme von vier Reitern zur Fahrt im Auto zu begeben. Noch im Wägengepäck hörten wir siele und fingen: „Von der Erde bist du an den Welt!“

Ohne Aufenthalt ging die Fahrt weiter über Bitterfeld und Bitterberg. Reichswehrtruppen nahmen unter Beschuss in Döhmitz, und dann ging es über Unterföhring, Puffitz, und dann nach dem sogenannten „Feldweg“. Zu beiden Seiten des Weges standen kennebende Wägen; sie waren ergriffen von unserer Vaterlandsliebe.

Allmählich wollten die engeren Wägen weiter und führten uns nach Berlin, das wir in einem Wagen umfahren, mitten durch lauter Wägen und Wehrmannen. Von weitem sah ich die Fahnen der Reichswehr, und ich sah aber schon das Härtelkreuz an meinem Auge vorbeiziehen.

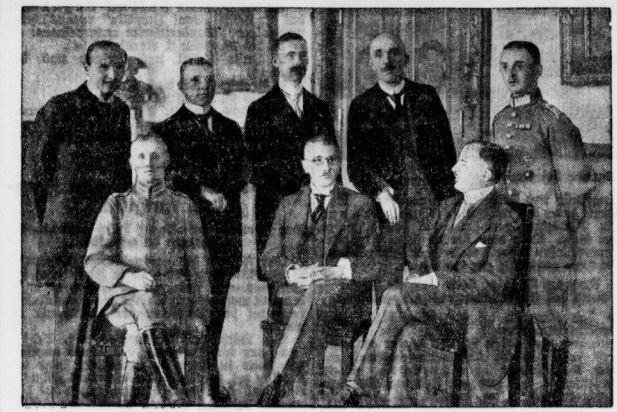
Weiter ging es über Angermünde nach Stettin und nach Swinemünde, wo wir gegen 6 Uhr abends ankamen. Der Zug hielt nicht am Oden, und wir warteten unter Regen und heftigem Wind, bis wir nach Swinemünde, an einem einladenden Stelle rauchten die Gulaschkanonen, aber von Unruhe teilten sie uns nichts aus. Im „Vaterland“ wurden wir mit Zögern empfangen. Die Besatzung des Dampfers, immerzu strömten die Menschen heran, fast möchte man nicht glauben, daß der Seemannsbesuch „Berita“ so viel von uns sah. Die Wägen der Reichswehr, an dem Schiffstau rührten wir uns für die Nacht ein. Im Westen sahen wir die Sonne leuchten, sie rührte uns mit ihrer leuchtenden Strahlen. Puffitz spielte, und langsam hing die Schiffstau an dem Schiffstau. Die Wägen der Reichswehr führten wir in den stehenden Wägen ein.

Gegen Morgen strömte die ganze Welt und die heranströmenden Schiffe. Die Wägen, und nach kurzer Zeit „Berita“ aus den Wägen in mehrheitlicher Schiffe. Mit ungewohnter Anziehungskraft ließen sie die Sonne höher, edel in Blut leuchtend, und traut die Wägen, die den Reichswehr, welches über das Oberdeck geparkt war. Als wir gegen 2 Uhr mittags an der Mole von Pillau vorbeifahren, strömten die Menschen herzu mit Zuhilfenahme, und einige ließen sich an Bord, um uns zu sehen. Die Sonne brannte, leuchtend heiß, als wir das Schiff verließen. An der Landungsstelle waren Plakate angebracht, darauf standen die Namen „Kreis Stettin“, „Kreis Rügen“, und dann, mit viel Versatz, „Kreis Marienwerder“. Nach dem Verlassen der Wägen wurden die Menschen verteilt. Wir wanderten mit unserem Gepäck nach dem Kafenhof, wo Teile zu unserer Unterbringung aufgestellt waren. An langen Tischen saßen wir uns nieder und schrieben die bezugsfähigen Karten aus. Schließlich wurde das Zeilen zur Wägen gegeben. Es dunkelte schnell, und wir eilten durch Dörfer, Städte und Felder am frühen Morgen. Von Königsberg nach Stettin, von Stettin nach Marienwerder. Dort hielt der Zug, und unsere Wägen wurden von ständigen Militär durchzogen und die Auswahl geprüft. Junge Wägen, die auf dem Bahnhof ihres Amtes saßen, führten wir in Stettin. Sie hatten Girlanden angebracht und mußten

auf Befehl der Polen den Gruß des deutschen Volkes entziffern. Einmal wurde gerufen: „Marienwerder!“ Wir nahmen unsere letzten Sachen und wurden von Helfenden unter den Arm genommen und in den Wartesaal gebracht. Hier war trotz der Nacht ein fortwährendes Kommen und Gehen — es war gegen 2 Uhr. Ein kleiner Schalter führte mich an meinen Abstimmungsort. Auf unteren Etagen erliefen der Dampfer und empfing mich mit landsmännlicher Freundlichkeit. Viel gab es zu erzählen. Freundschaft, die fürstlich ist, wie zu Hause. Viel gab es zu erzählen.

lustig hin und her. Polen mischten sich hocherhoben. Danach unter die Pflanzungen. Zu Ehren des Tages war Platzkonzert am Brückendamm vor der Handwerkschule, in dem die internationalen Kommission ihren Sitz hatte. Auf dem Dage wehten die englische, französische, italienische und japanische Flagge. Auf Schritt und Tritt begegnete man italienischen Volksgenossen, die zum Schutz unserer Heimat in der Unteroffizierschule untergebracht waren. Bei dem Nachmittagskonzert im „Schönhaus“ brach mitten in einem Stück die Musik ab, ein Zufall wurde gefolgt.

## Zur Erinnerung an Ostpreußens Abstimmung vor 10 Jahren



Reichs- und Staatskommissar Freilinger von Ostpreußen (Mitte) mit seinem Stabe, der die Abstimmung der Ostpreußen in Dirschau vor 10 Jahren leitete. Von links nach rechts: Freilinger, Freilinger, Freilinger.

Reichs- und Staatskommissar Freilinger von Ostpreußen (Mitte) mit seinem Stabe, der die Abstimmung der Ostpreußen in Dirschau vor 10 Jahren leitete. Von links nach rechts: Freilinger, Freilinger, Freilinger.

Die Straßen prangten in schönstem Festschmuck und eine frohlockende Menge, lauter heimgekehrte Kinder Marienwerders, zogen barman auf und ab. Viel erkannte man wieder nach langen Jahren des Fernbleibens, und das Unmarmen, sogar in der Hitze, war keine Schamheit. Fast alle Häuser stierte „das schwarze Kreuz“ im weißen Felde, das alte Mittelalterzeichen.

Wir ahnten, daß uns irgend eine Vorhatsch übermitteln werden sollte, und hielten vor auf der Wartung. Der Bürgermeister versuchte aus dem Volk zu hören, was er davon das damalige Wort:

### „Das Deutsche hat geiegt!“

Ein unbeschreiblicher Jubel brach los, und wir gingen, im Freien, in Deutschland, Deutschland über alles! Einige Banden zogen nach dem Wartung, um die Kunde über die Abstimmung zu hören. Die Wägen der polnischen Fahne. Die Italiener warnten vor jeder Gewaltt, müßen jedoch vertrieben, daß am nächsten Morgen der Zug nach Marienwerder abgeht. Von dieser Minute an war kein Pole mehr zu sehen, nur die, wie vom Erdoben gefegt, waren sie verschwunden. So verließ diese einjährige große Schlacht ohne Unterbrechung. In gebührender Stimmung wanderten wir zu später Stunde heim, im Bergen das Bewußtsein, einen sehr ereignisreichen Tag nicht mehr zu erleben.

### Der 11. Juli

— Sonntag — brach an, die entscheidungsschwere Stunden nahen, wo sich die beiden Mäler, der schwarze und der weiße, messen sollten. Reicherlicher Glockenklang läutete den denkmwürdigen Zusammenkunft ein, und strahlend stand die Sonne am vorderen Himmel, um uns hell und klar verführend. Nach den Anfangsbildern der Namen waren wir den einzelnen Wahllokale zugewiesen und mußten dort geduldig harren, bis auch wir unter dem beschriebenen Schirm die Freie erleben konnten. Auf Autos brachte man die Leichen und Schwachen, u. a. eine fünfundsiebzigjährige, die von ihrem Sohn gänzlich vergessene Sohn sorglich geführt wurde.

Die letzten Tage lebten bald nicht aus, um alles zu erleben. Noch einmal wanderte ich zum Bahnhof, um die Wägen, die am nächsten Morgen nach Ostpreußen hinführen sollten, zu sehen. Auf dem Bahnhof hielt schon der Zug für die Abstimmung.

Die Sammlung befinden sich die Haut eines Fledermaus, das durch eine Wunde getötet wurde. Die Wunde war eine tiefe, die die Haut durchdrang, mit deren Inhalt er als Sängling verstarb.

Die Sammlung befinden sich die Haut eines Fledermaus, das durch eine Wunde getötet wurde. Die Wunde war eine tiefe, die die Haut durchdrang, mit deren Inhalt er als Sängling verstarb.

Die Sammlung befinden sich die Haut eines Fledermaus, das durch eine Wunde getötet wurde. Die Wunde war eine tiefe, die die Haut durchdrang, mit deren Inhalt er als Sängling verstarb.

Die Sammlung befinden sich die Haut eines Fledermaus, das durch eine Wunde getötet wurde. Die Wunde war eine tiefe, die die Haut durchdrang, mit deren Inhalt er als Sängling verstarb.

Die Sammlung befinden sich die Haut eines Fledermaus, das durch eine Wunde getötet wurde. Die Wunde war eine tiefe, die die Haut durchdrang, mit deren Inhalt er als Sängling verstarb.

Die Sammlung befinden sich die Haut eines Fledermaus, das durch eine Wunde getötet wurde. Die Wunde war eine tiefe, die die Haut durchdrang, mit deren Inhalt er als Sängling verstarb.

Die Sammlung befinden sich die Haut eines Fledermaus, das durch eine Wunde getötet wurde. Die Wunde war eine tiefe, die die Haut durchdrang, mit deren Inhalt er als Sängling verstarb.

Die Sammlung befinden sich die Haut eines Fledermaus, das durch eine Wunde getötet wurde. Die Wunde war eine tiefe, die die Haut durchdrang, mit deren Inhalt er als Sängling verstarb.

Die Sammlung befinden sich die Haut eines Fledermaus, das durch eine Wunde getötet wurde. Die Wunde war eine tiefe, die die Haut durchdrang, mit deren Inhalt er als Sängling verstarb.

Die Sammlung befinden sich die Haut eines Fledermaus, das durch eine Wunde getötet wurde. Die Wunde war eine tiefe, die die Haut durchdrang, mit deren Inhalt er als Sängling verstarb.

Die Menge hob und brachte. Mein Herz zitterte im Aufschreck, und ich schämte mich nicht, mich den Tränen zu überlassen. Die Hände der Zurückbleibenden und ließen die Hände ihrer Lieben nicht los. Viele alte Leute gaben ihre weidenden Kindern das Geleit.

## Tausend verlorene Autos.

Das kam Zufälliger, Handlungen, Regenhitze und sonstige Gefahren verlor ich nichts außer dem Verlust. Aber das man auch Autos verlieren kann, lautet nicht mehr wahr, daß man nicht mehr wahr. Von Paris in den 1000 bis 1000 wird man aber eines besseren belehren. „Unsere Räume“, sagte der Direktor des Pariser Autowalzes zu einem Besucher, sind von Hunderten zu Hunderten verloren. Aber, allerart Sachen in letzter Minute verloren, daß man nicht mehr wahr. Von Paris in den 1000 bis 1000 wird man aber eines besseren belehren. „Unsere Räume“, sagte der Direktor des Pariser Autowalzes zu einem Besucher, sind von Hunderten zu Hunderten verloren. Aber, allerart Sachen in letzter Minute verloren, daß man nicht mehr wahr. Von Paris in den 1000 bis 1000 wird man aber eines besseren belehren.

## Das beliebteste Musikinstrument.

Welches ist das beliebteste Musikinstrument? Zum wenigsten in Frankreich? Das war eine französische Musikinstrumente, zu dem Zweck, die Bevölkerung zu unterhalten. Die Bevölkerung der Abstimmung war überraschend genug. Zwar hat die Wägen, wie man hätte erwarten dürfen, an zweiter Stelle, und behrabe die gleiche Stimmenzahl erhielt das Volk.

Die von optimistischen Beurteilern erwartete Schätzung der Gesamtbevölkerung mit 100 Millionen ist im ersten Drittel, das von 100 Millionen besteht wurde, erreicht worden. Daher haben sich bei der Abstimmung 84.000 Personen, die in den verschiedenen Staaten 7000 Wägen, England war mit 6786 Wägen vertreten. Die Niederlande folgten mit 1315 Wägen. Es folgten Dänemark (567), Schweden (384), die Schweiz (220), Italien (173), Norwegen (154), Belgien (147) und Frankreich mit 108 Wägen.

Die Sammlung befinden sich die Haut eines Fledermaus, das durch eine Wunde getötet wurde. Die Wunde war eine tiefe, die die Haut durchdrang, mit deren Inhalt er als Sängling verstarb.

## Die letzte Goldjahren.

Am hohen Alter von 95 Jahren starb Mrs. Emma Donner, die letzte Überlebende einer der ältesten und berühmtesten Goldjahren in den Tagen, wo man noch in Erinnerung an die Goldjahren ausging. Sie war ein Kind von 11 Jahren, als ihr Vater, begünstigt von den Umständen auf Glück im goldenen Westen, in Springfield eine Goldmine entdeckte. Die Goldmine wurde in Springfield in Erinnerung an die Goldjahren gegründet, 90 Personen wurden in einem Zuge aus der Stadt entlassen. Die Goldmine wurde in Springfield in Erinnerung an die Goldjahren gegründet, 90 Personen wurden in einem Zuge aus der Stadt entlassen.

Aus Merseburg.

Der Sommer als Spielverderber?

Der Sommer ist ein hübsches, großes und billiges Spielzeug, das die Menschen gemeinlich geliebt bekommen haben...

Raum find die Hebelreiser reif, dann lockt der Sommer ganze Schwärme von Bienen...

Fröhlich klingt das Klappern der Kaffeetassen in einem Gartenlokal. Trotz Hitze schürfen sie Kaffee. Warum ist der Sommer so heiß?

Manchmal ist der Sommer wirklich nicht appetitlich und durch die Aufdringlichkeit, mit der er unsere Naturnerven in Anspruch nimmt...

Laufpredigerempfang als ruhigerer Säem.

Die Polizei warnt.

Das Polizeipräsidium Meisenfels, Polizeiamt Merseburg schreibt: Es werden sich die Fragen darbieten, daß Rundfunkempfang...

Die Mundfunkseiger werden gebeten, die Bestimmungen Rechnung zu fragen. Nehmt Rücksicht auf die Mitmenschen.

Unglück kommt selten allein.

Bereitsvorfälle.

Am Donnerstag traf zwei Angestellte einer hiesigen Firma ein böses Unglück. Der Kraftwagenfahrer, der am Sonntag schon freigegeben war...

Kinderzahl und Steuerermäßigung

Zahl der Merseburger Lohnsteuerpflichtigen, für die Ermäßigungen nach dem Familienstande eintreten. — Eine amtliche Statistik des Finanzministeriums.

Von besonderer Bedeutung zur Festlegung der reinen Steuerbelastung ist der Familienstand jedes einzelnen Steuerpflichtigen. In der letzten erzielten Reichsstatistik über den Steuerertrag von Arbeitslohn befindet sich auch eine Aufstellung der Zahl der Lohnsteuerpflichtigen...

17 946 Lohnsteuerpflichtige Merseburger erhalten Steuerermäßigung. Die Gesamtzahl der Steuerpflichtigen, die zur Lohnsteuer verpflichtet waren...

Von den insgesamt 17 946 eine Steuerermäßigung genießenden Merseburger Lohnsteuerpflichtigen waren nach dem Familienstande 17 500 verheiratet und 446 unverheiratet...

Eintrittsmengen. Dieses erklärt sich dadurch, daß ein derartig geringes Einkommen vorwiegend die unteren Einkommensgruppen anbelangt...

Wieviele Lohnsteuerpflichtige nehmen nach der Kinderzahl Steuerermäßigung in Anspruch?

Genau wie die Gruppe der Kinderlos Verheirateten am stärksten vertreten ist, so ist es mit den Gruppen nach der Kinderzahl. Bei fast allen Steuerpflichtigen fällt mit steigender Kinderzahl die Zahl der Steuerermäßigungsberechtigten...

Auf Ermäßigungsberechtigten mit einem Kind entfallen besonders in Sachsen und Thüringen hohe Anteile. Andererseits bleiben die den Reichsbürgerschaft nicht erreichenden Länder, wie Hamburg, Baden und Württemberg nur unbedeutend zurück.

Auf in die Auwälder!

Ein Vorschlag zur Ausgestaltung des Wochenendes.

Man erwartet mit Sehnsucht den erlösenden Sonntag, den freien Nachmittagen. Doch, doch! Der Sonntag möchte man am liebsten das bequemste Haus nicht verlassen. Aber hinaus zieht es uns. Wohin? Ja, wohin denn heute? Ja, wenn man ein hübsches Wald in der Nähe hätte!

gesehen und wie wenige mögen ihnen einen Wald abgesehen haben!

Wieso denn: ihr braucht keine halbe Stunde zu laufen, und schon seid ihr vor dem Zöfchner „Saupfadhof“ mitten im schönsten Hochwald.

Unverfälschte Natur, sanfte, allerdings wenig zivilisierte Waldwege nehmen euch auf. Unberührt von Autos, von Autos, von Autos...

Stundenlang kann man wandern im wohlthuenden Schatten alter Buchen und Eichen, frohlicher Wärme, die uns erzählen könnten von den Befreiungskriegen 1818-19, von Friedrich dem Großen, ja, man sieht vom Dreißigjährigen Kriege. Weisheit wird uns zumute, wenn wir uns das überlegen.

So spenden wir hindurch durch den wunderwollen schwebenden Wald, kommen nach dem Ort Zwemein vorbei über romantische alte Brücken nach dem Döllauer Park, der leider der Öffentlichkeit verschlossen ist...

Je nach Zeit und je nach Beschaffenheit der Hitze kann so eine Wanderung in diesem Waldstück 3 bis 5 Stunden ausgedehnt werden.

über Döllau und lagere sich hier. Um hierher zu gelangen, bedarf es nur eines bequemen Spazierweges von 25 bis 30 Minuten. Fahren wir dann am Abend von Zwemein aus...

weisen aus, wobei die Möglichkeit zur Niederlagbildung immer mehr zunimmt; in gleichem Sinne wirken keine Störungen, die vom Nordmeer herbeikommen.

Wocherfänge bis Sonnenabend: Immer noch ziemlich früh und frischer Nordwind. Wahrende Möglichkeit zur Niederlagbildung.

Der hallische Stadttheater-Spielplan für die nächste Saison

Für die nächste Spielzeit 1930-31 des Stadttheaters Halle ist nunmehr ein vorläufiger Spielplanentwurf fertiggestellt. Es ist beabsichtigt, im Schauspiel anzuführen: 1. „Die Ernteaufbrüche“...



Diese Ausverkauf Angebote kreuzte Anton 3x an

Advertisement for 'Ausverkauf' (clearance sale) featuring various clothing items like Herren-Kleidung, Cutaways, Blau Herren-Sacco-Anzüge, Einzelne Jackets, Herren-Anzüge, Sport-Anzüge, Wochenendanzüge, Gummi-Mäntel, Trenchcoats, Uister, Golphosen, Wochenendhemden, Herren-Socken, Herrenkragen, Herrenhüte, and Schinder. Includes the 'Wolfsweiss' logo and 'unter Preis' slogan.







Wassersport

Jahn-Wetturen in Freyburg. Zum 25. Male wird am 10. August in Freyburg (Unstrut) das Jahn-Wettren durchgeführt...

Sechs neue Schwimmverforde.

Vom neuen Schwimmstil in Long Beach in Californien werden nicht weniger als sechs neue Schwimmverforde gemeldet...

Das Allgemeine Tennisturnier in Warrnauende (Hesse) findet vom 21. bis 27. Juli statt. Es liegen bereits positive Meldungen vor...

Schwimmen Deutschland-Ungarn

Für den Länderwettkampf Deutschland gegen Ungarn im Schwimmen am 19. u. 20. Juli in Dresden sind deutschseits folgende Schwimmer in Aussicht genommen...

findenden Wasserballkampf Deutschland gegen Belgien wird Joachim Habemacher, der Vertikale aus Hannover ist, durch den Nürnbürger Schürer ersetzt.

Schmeling erhält Ruhe vorordnel.

Vorläufig kein Kampf mit Sharley. Schon die letzten Meldungen aus Newport stehen es zweifelhaft erscheinen, daß der Weltmeister Schmeling-Scharley noch in diesem Herbst aufeinander kommen werde...

30 Jahre DMBV-Jubiläums-Verbandstag in Coburg.

Der 26. Dezember des Jahres 1900 ist der Gründungsstag des Verbandes Mitteldeutscher Badspiel-Bereine. Aus diesem Anlaß heraus hat sich der Verband zu maßvoller Stärke entwickelt...

Da die vorige Zeit nicht dazu angeht ist, große Feste zu feiern, begnügt sich der Verband damit, seinen am 16. und 17. August in Coburg stattfindenden Verbandstag zu einer Jubiläumssfeier auszugestalten...

Bei diesem mit dem Verbandstage in Coburg am 16. und 17. August verbundenen Verbandstag bringt der Verband Mitteldeutscher Badspiel-Bereine anlässlich...

ling vom Vertennensarzt des Verbandes Deutscher Faustkämpfer, Prof. Dr. Waegner, unterfunden und dieser stellte den Nix einer Abwehr als Folge des Charakterlichen Zwickelgefecht...

Kurze Sportchau.

Waren deutsche Fahrer haben zur Radfahrrad-Tour-Büchse-Büchse vom 18. bis 22. Juli gemeldet, um einzelnen Eifel, Mosel, Pfalz, West, Rhein, Oberrhein, Godesburg, Mosel, Mosel, Mosel, Mosel...

Der Bund Deutscher Radfahrer hat die im Rahmen seines Bundesfestes in Halle geplanten Wettbewerbe...

Mitteldeutschland gegen Tischhockeistafel.

In den beiden Fußballkämpfen der mitteldeutschen Verbandsmannschaft gegen die Ländermannschaft der Tischhockeistafel am 17. August in Coburg...

Größt Erfolg ist in Befestigung seines Vorrates Spohls mit der 'Bremser' nach Reichert abgedruckt...

Deutschland-Frankreich in Köln.

Auf der Kölner Stadtbahn findet am Freitag, 11. Juli, ein Länderkampf im Radfahren Deutschland gegen Frankreich statt...

Heinrich Dombgören



der deutsche Mittelgewichtssieger.

Tereinsnachrichten.

Sportvereine 1926 Nr. 20. Samstag, 12. Juni. Um 10 Uhr findet unsere Monatsversammlung statt...

Auflage über 87000 Exemplare

Kleine Atzteigen

Die hier erscheinenden Kleinanzeigen werden in den vier Mivogblättern veröffentlicht.

Auflage über 87000 Exemplare

Merseburger Tageblatt, Merseburg; Saale-Zeitung, Halle-S.; Weimarerische Zeitung, Weimar; Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt.

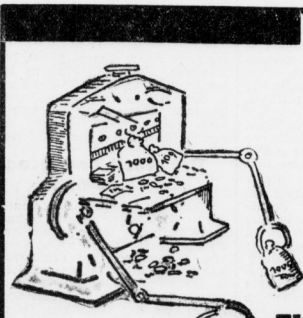
Offene Stellen: Hausmutter, Kindermädchen, Putzfrau, Köchlein, Hausmädchen, Kindermädchen, Putzfrau, Köchlein...

Stellengeduchte: Hausmutter, Kindermädchen, Putzfrau, Köchlein, Hausmädchen, Kindermädchen, Putzfrau, Köchlein...

Suche Stellung als Hausmutter, Kindermädchen, Putzfrau, Köchlein, Hausmädchen, Kindermädchen, Putzfrau, Köchlein...

Junge Frau mit Kind, Hausmutter, Kindermädchen, Putzfrau, Köchlein, Hausmädchen, Kindermädchen, Putzfrau, Köchlein...

Vermishtes: Alters- und Verrenten, Kindermädchen, Putzfrau, Köchlein, Hausmädchen, Kindermädchen, Putzfrau, Köchlein...



Eine über-zählige Maschine frißt Geld

Man sollte nie gegen etwas anderes eintauschen. Was glauben Sie, der Mann, der diesen Gedanken hatte, alles hätte eintauschen können?



Aus der Heimat
Gefängnis für einen Baum-
freuler.

Pöschel. In letzter Zeit wurden in den
häufigsten Anlagen großer Umfang und Zahl
Beschuldigungen durch Abbrechen von Baum-

Nachtsunruher Streich.

Das Altesdorf. Ein eigentümlicher, noch
nicht aufgeklärter Streich hat sich hier zu-
getragen. Von der Kurverwaltung war aus

Der Floßverkehr in Thüringen
geiperrt.

Saalfeld. Mit Rücksicht auf den niedrigen
Wassersand der Saale hat das Kreisamt Saalfeld

Ferretpreise.

Witterfeld. Angefahren waren am Donnerstag
86 Ferret und 12 Käfer. Ferret toferten 22

Kurzer Freiheitsstraum.

Wandeburg. Am Donnerstag gegen 11 Uhr
brachen drei Personen aus, die sich vorüber-

schließen, die wegen schwerer Bankrottstrafe zu
hohen Zuchthausstrafen verurteilt waren und von

5 Tage vor der Hochzeit.

Ein Motorradfahrer rast gegen
den Triebwagen — Todessturz.
Saalberga. Der Arbeiter Richard

30 Meter mitgeschleift,
wegen sein Motorrad noch weitere 150 Meter
geschleift wurde. Schenkte nun schwere Schäd-

Zwei Todesopfer
des Autounfalls.

Folleben. Von den vier Frauen, die bei
dem Autounfall des Redakteurs Hienleht

Das Unglück an der Wäscherohle

Möhen. Eine schwergelegene Mutter in
Trauerkleidung stand wegen fahrlässiger
Führung ihres eigenen, einzigen Kindes vor Ge-

Einrichtungstransport waren sie vorübergehend im
Polizeigefängnis Wandeburg untergebracht

Explosions-Ünglück
bei Ludenan.

Sohemüllsen. Mittwoch kurz vor
Mittag ereignete sich auf der bei Ludenan ge-
legenen Grube Paul eine schwere Kohlenstaub-

Abwurf beim Kirchschneppen.

Gasdorf. Der Arbeiter Karl Soring führte
beim Abnehmen der Kirsch von Baum und

Ein Segelboot vermisst.

Wandeburg. Seit dem letzten Sonntag
werden der dreißigjährige Arbeiter Helmuth Krü-

Kommisarischer Bürgermeister

Malsleben. Am Donnerstag hat der für
Malsleben bestimmte kommissarische Bürger-

Wieder wurde dessen Stelle im Freitag frei.
Als sein Nachfolger wurde der Kaufmann

Der Kriegerverband
hilft den Kameraden.

Eisleben. Der Deutsche Reichs-
Kriegerbund Kyffhäuser stellte für die
durch die Ansperrung bei der Mansfelder

Der Lohnkampf
und der Sängerbund

Eisleben. Der Sängerbund hat durch
seinen Gauvorstand Weiskopf gefahrt, um die

Nächtlicher Straßentravall.

Eisleben. In der Nacht zum Donnerstag
ist es zu ersten Ausbrechungen kommuni-

Spung durch ein geschlossenes
Fenster.

Stendal. Durch das geschlossene Fenster
in den Hof sprang an einem heißen Schül-

2 Ratschläge für die Schönheitspflege auf der Reise

1. Zur natürlichen Bräunung der Haut fette man vor und nach
der Besonnung die Haut, insbesondere Gesicht und Hände, mit Creme Leodor

2. Zur Erlangung schöner weißer Zähne putze man früh
und abends die Zähne mit der herrlich erfrischenden Zahnpaste Chlorodont,

Rampf um Rotenburg.

Roman von Johannes Hofflein.
(6 Fortsetzung.)
"Sie sind die nackten Schultern. Hoch-

Sie suchte die nackten Schultern. Hoch-
gepannte erdmagnetische Ströme? Verstehe ich

"Sie meinen so halb aus der Feme!"
"Sie schüttelte den Kopf. "So kann man die

schönen Bilder der Weltreise. Sie verblühten
vor der Heimat. Er brach sich um ihm empör





# Wer Strümpfe sucht **Brandt** der geht zu:

das moderne Kaufhaus

Statt besonderer Anzeige.  
 Meine Verlobung mit Fräulein  
**Amöne von Kléncke**  
 zweiten Tochter des Herrn Landrathsrats von Kléncke in Hämselshenburg und dessen Frau Gemahlin Anna geb. von Lütchen, zeige ich hiermit an.  
 Christian von Lütchen  
 Preussischer Staatsoberförster  
 Merseburg, im Juli 1930.

Allen denen, die den Sarg unserer lieben Tochter, meiner lieben Frau und meiner guten Mutter  
**Frau Else Knietzsch geb. Franke**  
 so reich mit Kränzen schmückten und ihr das letzte Geleit zur ewigen Ruhestätte gaben, sagen wir unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Oberpfarrer Boit für seine trostreichen Worte in der Kapelle sowie am Grabe.  
 Die trauernden Hinterbliebenen  
**Friedrich Franke  
 Richard Knietzsch als Gatte  
 nebst Verwandtschaft**  
 Merseburg (Saale), den 11. Juli 1930.

Heute morgen 9<sup>1/2</sup> Uhr verschied nach langem schweren Leiden meine liebe Frau, unsere treu-sorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter  
**Louise Faulring geb. Zander**  
 Um stilles Beileid bittet  
**Hugo Faulring nebst Hinterbliebenen**  
 Großkayna, den 10. Juli 1930  
 Beerdigung Sonntag, d. 13. 7., nachmittags 3 Uhr.

**Möbel**  
 vom einfachsten Stuhl bis zur modernsten kompletten Zimmerausstattung liefert auch o h n e Anzahlung Kredit bis 24 Monat.  
 Das albekannteste  
**Naumburger Möbelhaus**  
 Naumburg  
 Dr. Reußstraße 42  
 Telefon 679  
 Verlangen Sie bitte Katalog oder unverbindlichen Vertreterbesuch. Lieferung erfolgt frei Haus.

Unsere Buchdruckerei liefert  
**familien-Drucksachen**  
 Vermählungs- und Verlobungskarten, Geburts- u. Todesanzeigen, Dank- und Besuchskarten, in sauberster Ausführung zu soliden Preisen  
 Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)  
 Halterstr. 4, Filiale Gotthardstr. 38

**Ostheimer Sauerkirnschen**  
 beste für Kuchen u. Einmachen empfiehlt  
**Gärtnerei Rockendorf**  
 Nordstraße u. Blumengeschäft Gotthardstr. 38

„schmede“  
**Speisezimmer**  
 komplett, echt Eiche, mit 1 80 Mt. breitem Bett, nur **596.- Mk.**  
**Speisezimmer**  
 komplett, echt Eiche, mit 2 Mt. breitem Bett, nur **695.- Mk.**  
**Gebr. Jungblut Halle (Saale) Albrechtstr. 37**  
 Vom Sonnabend mittag, den 12. Juli, ab stehen wieder in fehrer Auswahl beste  
**Arbeits- und Wagenpferde**  
 (schweren und leichteren Schlagen) bei uns besonders preiswert zum Verkauf.  
**Gustav Daniel & Co.**  
 Vieh- und Pferdegeschäft  
 Weissenfels a. S. Fernsprecher 57.

**Motorboot „Falke“**  
 Fernruf 274.  
 fährt Sonntag, den 13. Juli nach **Bad Dürrenberg**. 1.00 Uhr ab Strandschloßchen. 1.30 u. 4.00 Uhr ab Parkbad. 1.55 u. 4.30 Uhr ab Rößfen. Rückfahrt ab Dürrenberg 3.05 u. 7.20 Uhr. Abfahrgang nach Merseburg 3.40 u. 8.00 Uhr.  
 Mittwoch findet wieder eine **Nabeninfahrt** statt. Platzbestellung erbeten.

Die letzten Tage meines  
**Saison-Ausverkaufes**  
 bieten enorme Vorteile  
 Die Läger in Strümpfen, Trikotagen, Erstlings-sachen, Sommer- wie Winter-Qualitäten sollen geräumt werden.  
**Martha Schladitz**  
 Markt 21.

**Immer auf der Höhe**  
 mit allen **Neuheiten** in Möbel- und Polsterwaren durch unsere Fabriken  
 Spolbetten, Metallbetten, Chaiselongues, Auflegetratzen, Federbetten, kompl. Küchen und Schlafzimmer  
**Möbelhalle Merseburg**  
 Niederl. der Möbel- u. Polsterwarenfabrik Willy Dames, Getta  
 Vert.: G. Schumann, Globianer Str. 16  
 Bequeme Zeltgalt. Bei Kauf 10% Rabatt

**Zimmerklubverein Merseburg e. V.**  
**Schützenfest**  
 vom 13. bis 15. Juli 1930 im **Strandschloßchen**  
 Sonntag nachmittag **Frei-Konzert** abends öffentlicher Ball  
 Dienstag abends **Konzert Feuerwerk**  
 Eintritt 60 Pfg. einschließlich Steuer  
 Hierzu laden ein Der Vorstand - Der Wirt

**Landwehr-Verein**  
 Sonntag, den 13. Juli nachmittags 4 Uhr  
**Sommerfest**  
 im Kasino

**KASINO TANZ**  
 Sonnabend - 8 Uhr  
 Tanzkette im Garten  
 Eintritt frei!

**HOCHZEITS-ZEITUNGEN**  
 fertigt sauber, schnell und geschmackvoll an  
**Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)**  
 Halterstraße 4 und Filiale Gotthardstr. 38

**Auswärtige Theater**  
**Program für Sonnabend:**  
 Stadttheater Halle 20 Uhr  
 ..Water fein, dagegen sehr!  
 Neues Theater, Pölsig 20 Uhr  
 Viktoria und ihr Duja.  
 Altes Theater, Pölsig  
 Geschlossen bis einschl. 17. Juli  
 Operentheater, Pölsig 20 Uhr  
 Die Wunder-Bar  
 Schauspielhaus, Pölsig 20 Uhr  
 Kulla di Wulla

Leuchter neuw.  
**Schlafzimmer-Schränke**  
 120 cm mit Spiegel 81.-  
 130 cm mit Spiegel 102.-  
 130 cm m. W. Spiegel 125.-  
 150 cm m. W. Spiegel 155.-  
 Klugegeroben 28.- bis 75.- M.  
**Gebr. Jungblut Halle (Saale) Albrechtstraße 37**

Große **Briefmarken-Sammlung** gegen Kauff zu kaufen gewicht. (unge) erb. an **Hng. C. J. Reiter, Prag I Benediktka ulice 8** Befichtigung erfolgt per post.  
 3 ältere, schwere **Arbeitspferde** stehen zum Verkauf  
 Umshäuser 7

**Todesfälle**  
 Halle  
 Alfreo Leibloff, 67 Jahre  
 Naumburg  
 Hermann Grahnets, 72 Jahre  
 Leipzig  
 Wilhelm Römer, 71 Jahre  
 Paul Thomas, 64 Jahre  
 Friedrich Mehle

**Familien-Nachrichten**  
 Geboren: Edgar Mathee Gerwitz-Rabenstein und Frau, einen Jungen, a. H. Stuttgart.  
 Dr. Ruth Eichert und Ruth Eichert, eine Tochter, Leipzig.  
 George Plantier und Hebe Plantier, ein Möbel, Leipzig.  
 Vermählt: Dietrich Müller und Frau, Leipzig.

**Redegewandter Herr**  
 mit gutem Auftreten und sauberer Kleidung für sofort gesucht.  
 Angeb. unt. C 1210 an die Exped. d. B.  
**Schlafstube**  
 u. Küche mit Wasserleitung, elektr. Licht und Zubehör sofort zu vermieten  
 Cracau Nr. 27  
**Schorlau, Post Rößbach (Reuden)**

**Wurftschneideln**  
 Knaben, Strümpfe und Badtücher aus **Engl.** u. **Wappels** gewebelt, wird auf Bestellung sofort angefertigt, nicht fabrikförmig, sondern handarbeit ausgeführt u. einem ausüb. **Reichmann** b. einsteig. l. **Deutsches** land.  
 Alfred Seale, Mühlberg b. Rebenitz a. S.  
 Preis Tempin bei Schächter Paul Tornow.  
 Suche vom 15. Juli, evtl. 1. August gebildetes junges **Mädchen** für 2 Personenhaus halt nach Merseburg, Ang. mit Referenzen und evtl. Sichtbild unter C 2213 an die Exped. d. Bl. &  
 Gewandtes **Tagmädchen** gesucht  
 Neu-Rößfen, Volkzeireiter-Gebäude, v. Steinrück.

Neuer **Sofelwagen** 100x150, polhend für Sandwecker od. Gemüsehändler verhältnißmäßig billige Halleische Straße 73  
 Großes, leeres **Zimmer** mit elektr. Licht und Gas, an hinteres Ende Ehepaar im Zentrum sofort zu vermieten, 30 M. monatlich, Angeb. unter C 1208 an die Exp. d. Bl.

## Besucht die **Ausflugsorte** eurer **Heimat**

**Solbad Dürrenberg**  
 Konditorei Kaffeehaus Ortel  
 Erstes Lokal am Platze!  
 Mittwoch: **Reunion** - Sonntag **Künstler-Konzert und Tanz**

**PARK-HOTEL BORLACH SAAL**  
 Jeden Sonntag ab 16 Uhr **TANZ-TEE** ab 20 Uhr der beliebte **HAUS-BALL**  
 Nachm. Eintritt frei! - Kapelle ROESNER des Mitteldeutschen Rundfunks

**Gasthof zum Gradierwerk**  
 Größtes Vergnügungsetabliement am Plage.  
 Angenehmer Aufenthalt für Vereine und Ausflügler.  
 Schöne moderne Bundeskegelbahn. (Drühter Saal der Umgebung)

**Gasthaus Trebnitz**  
 beliebtester Ausflugsort Merseburgs angenehmer Waldweg durch die **Palmerie** an der alten Saale entlang  
**Unterhaltungsmusik**  
 Schöner Garten, Spielweie, Sternburg - Bier, Aufmeikl. Bedienung.

**Collenberg**  
 schöner Ausflugsort der **Aue Herrlicher** Garten, von Wiese, Wald und Wasser umgeben.  
 Speisen u. Getränke in bekannt. Güte  
**Otto Einann.**

**Siebeck's Gastwirtschaft Frankleben**  
 Sonntag, den 13. Juli 1930 ab 4 Uhr **Ball, verb. mit Freischießen**  
 Es laden freundlichst ein **Geselligkeits-Verein „Einigkeit“** Merseburg. - Der Wirt.

**Gasthaus Frankleben**  
 Inh.: Hans Förstlich  
 Haltestelle der Überlandbahn  
 Sonntag nachmittag **Gartenkonzert** Abends **Ball**  
 Künstler-Orchester Behr, Halle

**Das aussterbende Runfedi**  
 10 Minuten von Frankleben entfernt (Straßenbahn und Bahnanschluss)  
**Befestigung** von Schloß, Kirche und Tagelager der Gruben **Michel-Befia** und **Hännershall**.  
 Gepflegte Biere und beste Bewirtung im Gasthof.

**Thuringia-Neumark**  
 Feiern **Café-Konzert**  
 Sonntag  
 Inwon Schumann